

Systematische Inhaltsanzeige.

II. Die Poesie der Romanischen Völker.

9) Die Spanische Poesie.

Erste Periode:

Die Volkspoesie im Uebergange zur Kunstpoesie.

I. Die epische Poesie 8.

- a) Die Romanzen 10. Das Poema del Cid 12.
- b) Die Legende: Gonzalo de Berceo 16. Der Beneficiado de Ubeda 20.
- c) Die gelehrte Epik: Lorenzo Segura's Poema de Alexandro 21.
- d) Uebergang des Epischen in das Historische und Didaktische, vermittelt durch Alfonso X 24.
 - α) Die Reimchronik Alfonso's XI 24. Die Historia del Conde Fethando Gonzalez 25.
 - β) Juan Manuel's Conde Lucanor 26. Der Erzpriester von Hita 27. Rabbi don Santo 28. Todtentanz 28. Ayala 30.
- e) Amadisromane 31.

II. Die Lyrik. Scheidung der Volks- und Kunstpoesie durch die Vermittelung der Provençalischen Lyrik 36. Die Catalonische Lyrik 37. Der Marquis v. Santillana 39. Juan de Mena 40. Die Volkspoesie der Romanzen 42.

III. Die Anfänge der dramatischen Poesie. Juan del Enzina's Schäferspiele 46. Begründung der nationalen Form des Theaters durch Lope de Rueda 49.

Zweite Periode:

Die Kunstpoesie im Uebergange zur Volkspoesie.

- I. Die Aneignung der Italienischen Kunstformen 50. Boscan 54. Garcilaso 54. Montemayor 56. Schäferroman.

Mendoza 53. Odendichtung: Herrera, Ponce de Leon, die Brüder Argensola 60 ff.

II. Entgegensetzung der nationalen Kunstform gegen die Italienische: Castillejo 63. Extrem der Kunstpoesie im Culteranismus 65.

III. Versöhnung der Italienischen Kunstformen mit den Spanischen und mit dem Spanischen Nationalgeist.

- a) Cervantes Romane 69. b) Lope de Vega Novellen und Schauspiele 82. c) Calderon's Theater 88.
Fortdauer der Unnatur des Estilo culto 103. Villega's Lyrik 109. Quevedo's Satire 109.

Dritte Periode:

Die der Volkspoesie entfremdete Kunstpoesie.

- a) Fixirung des Französischen Geschmacks durch Luzan 116.
b) Opposition der nationalen Poesie durch Huerta 117. c) Einfluss der Englischen Poesie; Melendez Valdez 119.

4) Die Portugisische Poesie.

Erste Periode:

Die nationale idyllische Lyrik als Grundton der ganzen Portug. Poesie 122.

Zweite Periode:

Die Kunstpoesie.

I. Uebergang zu derselben im Schäferroman, in der Lyrik und im Drama 122 ff.

II. Die Kunstpoesie Saa's de Miranda, Ferreira's, Caminha's und Bernardes 126 ff.

III. Einheit der Volks- und Kunstpoesie in dem einzigen Camoëns und seiner Lusiade 127.

IV. Ausartung der Kunstpoesie durch den Spanischen Culteranismus 133.

Dritte Periode:

Gänzliche Entfremdung der Kunstpoesie von der Volkspoesie durch Italienischen Operngeschmack und Französische Dramatik 134.

5) Die Englische Poesie.

Allgemeine Charakteristik 135 ff.

Erste Periode:

Die elementarischen Grundlagen.

I. Die Celtische Poesie. 1) Der Walisische Bardenorden 142. 2) Die Irländischen Barden 145. 3) Die Schottischen 147. Ossian 148.

II. Die Angelsächsische Poesie 152.

III. Die Französisch-Normannische Poesie 152. 1) Chaucer 154. Lydgate 158. Barbour 160. Harry 160. Jacob I 161. Dunbar 161. Douglas 163. Lindsay 163. Scot 164. 2) Gegensatz der volkstümlichen Balladen gegen die allegorisirende und moralisirende Kunstpoesie 164.

Zweite Periode:

Einheit der Volks- und Kunstpoesie.

I. Die lyrische und epische Poesie. Surrey 167. Sackville 168. Sidney 169. Spenser 170.

II. Die dramatische Poesie. a) Miracles 173. Masken 174. Gammar Gurton's needle 174. Gorboduc 175. Flurschütz von Wakefield 176. The spanish Tragedy 176. b) Bildung der stehenden Theater 178. α) Einseitige Richtungen des Drama's in Lily 183, Marlow 184, Green 185 und Heywood 187. β) Höchster Gipfel des Englischen Drama's in Shakespeare 188. γ) Auflösung der vollendeten Romantik Shakespeare's einerseits in das Phantastische von Beaumont, Fletcher und Massinger 210, andererseits in das Reflectirte und Künstliche von Ben Jonson 214.

III. Die Reflexionspoesie in ihrer Neigung zum Formalismus. Waller's Gelegenheitsdichtung 219. Cowley's speculative Lyrik 220. Milton's religiöse Begeisterung 221. Butler's Verspottung der religiösen und politischen Secten 224.

Dritte Periode:

Entzweiung der Französischen Kunstpoesie mit dem ursprünglichen Typus der Englischen Poesie.

I. Fixirung der Französischen Kunstform durch Davenant und Dryden 225. Strenge Scheidung des Trauer- und Lustspiels 228. Die Conversationsstücke 229. Addison's Cato 230. Lillo's bürgerliche Trauerspiele 231. Pope's und Thomson's Didaktik 232. Glover's Leonidas 234. Young's Nachtgedanken 235.

II. Auflösung der abstracten Verstandespoesie durch den Humor 236. Swift 238. — Richardson's Familienroman

239. Fielding's launige Natürlichkeit, Sterne's sentimentaler und Smollet's pikanter Humor 240 ff.

III. Rückkehr zur Romantik in Scott, Byron u. Moore 241.

III. Die Poesie der Germanischen Völker.

1) Die Scandinavische Poesie.

- A. Die altscandinavische Poesie 243. α) Die alte Edda 243. Die Metrik der Skalden 246. β) Die jüngere Edda 248. γ) Die verschiedenen Gattungen der Skaldenpoesie 250. δ) Die poetischen Sagen; Volsungasaga, Nornagestrsaga, Ragnar Lodbrokisaga, Wilkinasaga 251. ε) Das Volkslied 253.
- B. Die Schwedische Kunstpoesie 256.
- C. Die Dänische Kunstpoesie 257. Holberg 257.

2) Die Niederländische Poesie.

- A. Uebergang der Volkspoesie zur Kunstpoesie.
- a) Populäre Nachbildung altfranzösischer Gedichte 260.
- b) Das Volkslied 262; das geistliche 264; das weltliche 265.
- c) Die Kammern der Rederyker 267. Gründung des Theaters durch dieselben 268. Hooft, van der Vondel und Cats 270 ff.
- B. Herrschaft der Französischen Kunstpoesie 272.
- C. Einfluss der Englischen und Deutschen Poesie 274.

3) Die Deutsche Poesie.

Allgemeine Charakteristik 274 ff.

Erste Periode:

Die romantische Poesie.

- A. Die Volkspoesie. a) Die epische Sage 281 ff. b) Die poetische Gestaltung derselben in chronologischer Abfolge 286 ff.
- B. Die gelehrte Dichtung der Geistlichen 292. a) Uebersetzungen und freie Bearbeitungen Lateinischer Stoffe 293. b) Historische Gedichte 295. c) Das künstliche Epos in seinen elementaren Ansätzen 297.

C. Die romantische Kunstpoesie 297. Sprache 298. Metrik 300.
 Stoffe: epische 302, lyrische 303, didaktische 304. Chrono-
 logische Bildung der Kunst:

- a) Die Epoche des idealen Styls 305. Veldeck 306. Hartmann v. d. Aue 307. Wolfram von Eschenbach 307. Der Wartburgkrieg 310. Gottfrid v. Strassburg 312. Rudolph v. Hohenems 315. Walther v. d. Vogelweide 316. (Fridank.) Tanhäuser 317. Die Neidharte 318.
- b) Entzweigung des unmittelbaren Gefühls und der unmittelbaren Anschauung mit der Reflexion: Konrad v. Würzburg 319, Frauenlob und Regenbogen 321.
- c) Auseinandersetzung dieser Entzweigung a) in den formellen Meistergesang 323 und β) in die Volkspoesie 325. Peter Suchenwirt 328. Reinicke Fuchs 329, Brant's Narrenschiff 329, der Theurdank 331.

Zweite Periode:

Die Entfremdung der Kunstpoesie von der Volkspoesie.

Erste Epoche: Das Kirchenlied 333, als die Seite der substantiellen Subjectivität und das Drama als die Seite der substantiellen Objectivität 337. Mysterien 337. Fastnachtsspiele: Rosenblüt, Hans Sachs und J. Ayrer 338 ff. Die wandernden Schauspielertruppen und das Marionettentheater 343. — Ironische Zurückspiegelung der Widersprüche der Zeit in Fischart 344 und maffer in Rollenhagen 346.

Zweite Epoche: a) Die katholische Lyrik von Balde, Spee und Scheffler 349. b) Die protestantische Süddeutschlands 349. c) Die erste Schlesische Schule 350. Opitz, Fleming 353, A. Gryphius 353, Logau und Lauremberg 353. Die Nürnberger Schule 359 als Uebergang zur

Dritten Epoche: Die Zweite Schlesische Schule: Hoffmannswaldau 360, Lohenstein 361, Anshelm von Ziegler 366. Gelegenheitspoesie 368.

Dritte Periode:

Die moderne Poesie oder Wiederherstellung der romantischen Principis.

I. Günther, Hagedorn, Haller, Uz, J. E. Schlegel, Liscov, Rabener, Gellert 369—373. Gottsched und Bodmer 374.

XVIII

II. a) Klopstock, Ramlér, Hölty, die Stollberge, Voss, Jacobi, Claudius, Bürger 375—382. b) Wieland, Thümmel und Blumauer 383. c) Lessing 385. d) Herder.

III. a) Lenz, Heinse, Klinger, Müller, Göthe. b) Schiller. c) Tieck 387.

Anhang über die Slawische und Amerikanische Poesie 394.

Schlussübersicht 397 ff.
